

Globalwerte

Planung und Darstellung



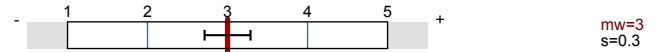
Umgang mit Studierenden



Interessantheit und Relevanz

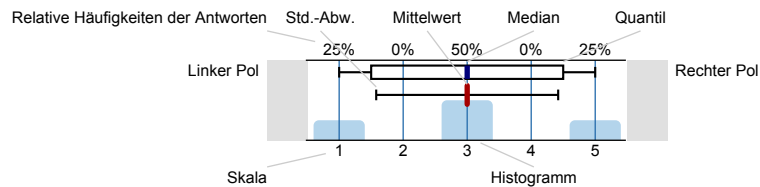


Schwierigkeit und Umfang



Legende

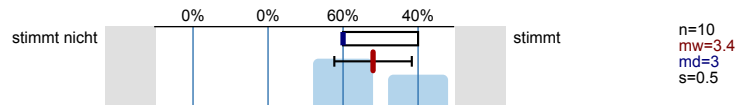
Fragestext



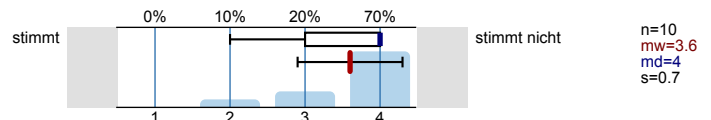
n=Anzahl  
 mw=Mittelwert  
 md=Median  
 s=Std.-Abw.  
 E.=Enthaltung

Planung und Darstellung

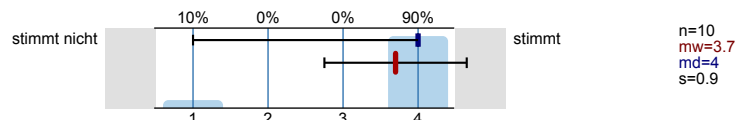
<sup>1\_A)</sup> 1 Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung



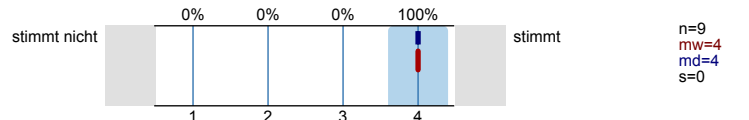
<sup>1\_B)</sup> 2 Der/Die Dozent/in verdeutlicht Zusammenhänge zu wenig



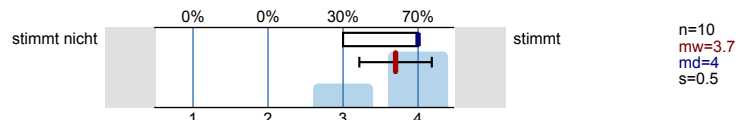
<sup>1\_C)</sup> 3 Der/die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus



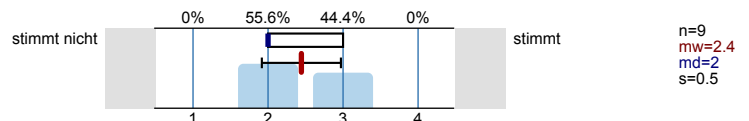
<sup>1\_D)</sup> 4 Die Vorlesung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet



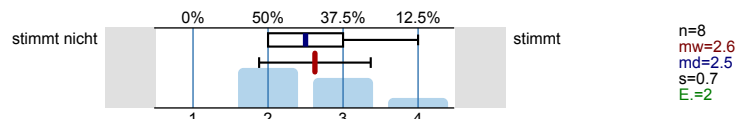
<sup>1\_E)</sup> 5 Die Art, wie die Vorlesung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei



<sup>1\_F)</sup> 6 Alles in allem sind die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripten usw.) ausreichend vorhanden

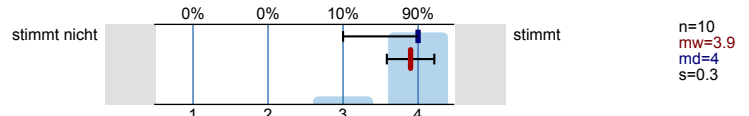


<sup>1\_G)</sup> 7 Alles in allem sind die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripten usw.) von guter Qualität

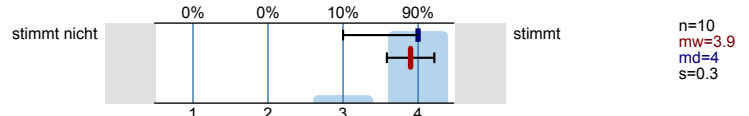


## Umgang mit Studierenden

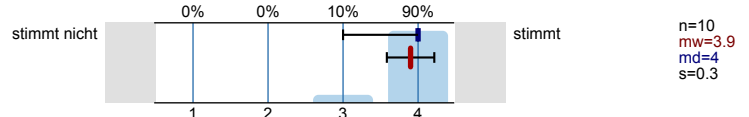
2\_A) 8 Der/Die Dozent/in nimmt die Studierenden ernst



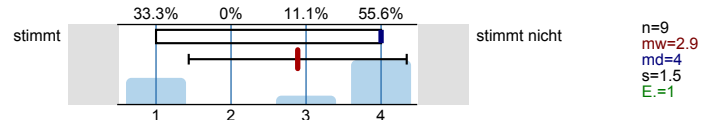
2\_B) 9 Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll



2\_C) 10 Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein

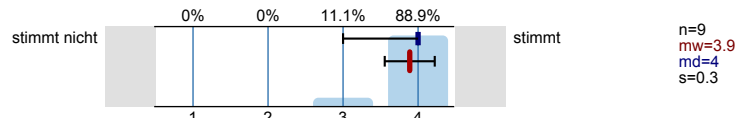


2\_D) 11 Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden gleichgültig zu sein

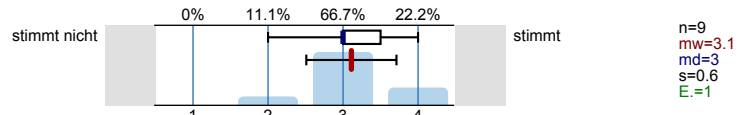


## Interessantheit und Relevanz

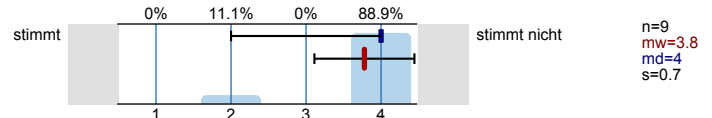
3\_A) 12 Der/Die Dozent/in gestaltet die Vorlesung interessant



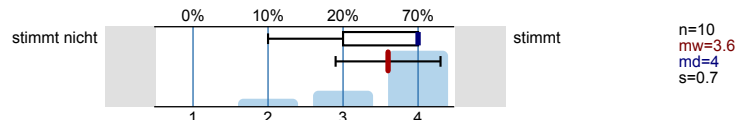
3\_B) 13 Die Vorlesung ist vermutlich für die spätere Berufspraxis sehr nützlich



3\_C) 14 Der/Die Dozent/in verdeutlicht zu wenig die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes

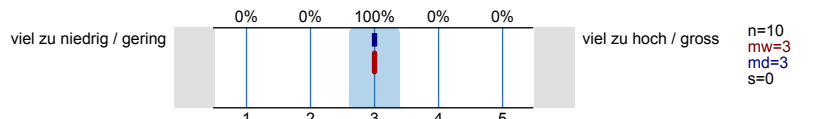


3\_D) 15 Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themenbereich

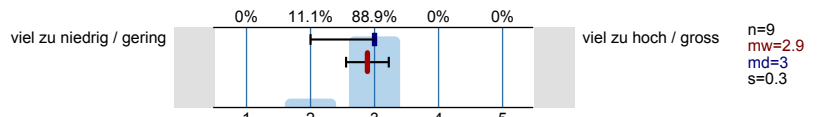


## Schwierigkeit und Umfang

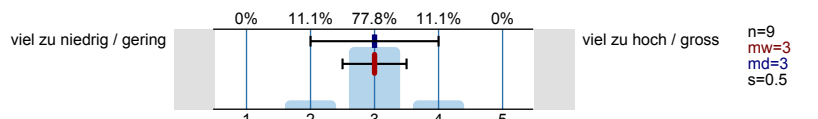
4\_A) 16 Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



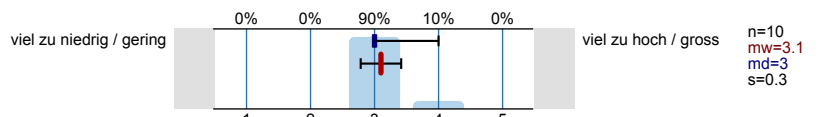
4\_B) 17 Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4\_C) 18 Das Tempo der Veranstaltung ist

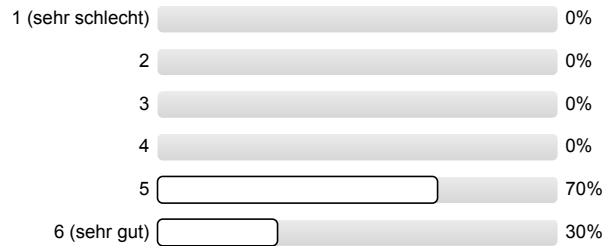


4\_D) 19 Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



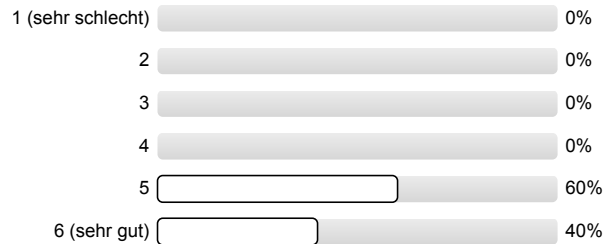
## Globale Veranstaltungsbeurteilung

5\_A) 20 Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



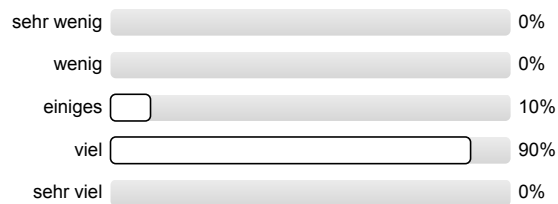
n=10  
mw=5.3  
s=0.5

5\_B) 21 Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?



n=10  
mw=5.4  
s=0.5

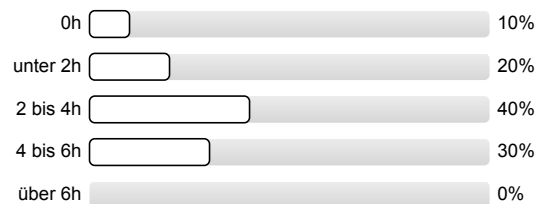
5\_C) 22 Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=10

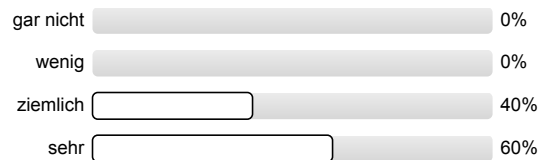
## Soziodemographische Daten und Hintergrundvariablen

6\_A) 23 Wie viel Zeit haben Sie durchschnittlich für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung aufgewendet (h/Woche)?



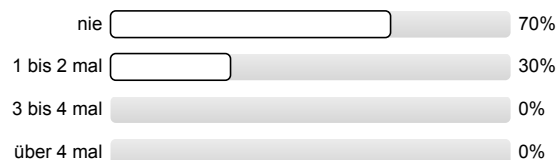
n=10

6\_B) 24 Hat Sie das Thema der Vorlesung interessiert?



n=10

6\_C) 25 Wie oft haben Sie gefehlt?



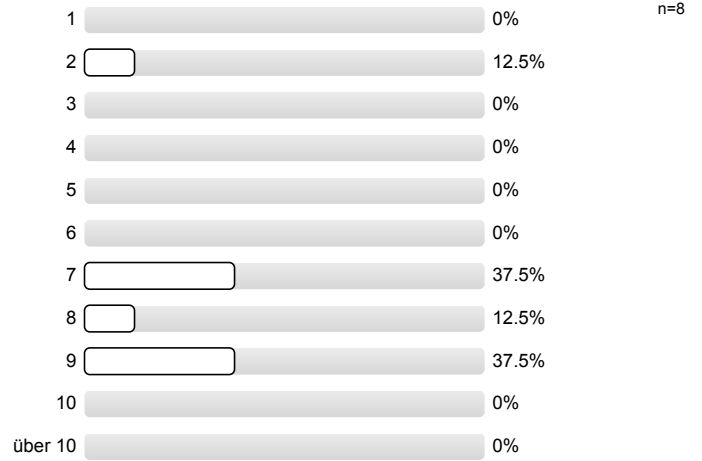
n=10

6\_D) 26 Geben Sie bitte einen Grund an, falls Sie mehr als zweimal fehlten  
Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

6\_E) 27 Sind Sie Hauptfach-Student/in?



6\_F) 28 In welchem Semester befinden Sie sich?



6\_G) 29 Geschlecht



### Offene Fragen

7\_A) Was hat Ihnen an dieser Vorlesung gut gefallen?

- Einbettung des Inhalts in einen unbestimmten, teilweise auch politischen Kontext
- Zusammenhang mit dem Gesamtsystem, insb. Grundfreiheiten, des EV

e Der Dozent spricht deutlich, das ist nämlich ein grosser Vorteil für  
e Studierende, die nicht gut Deutsch verstehen.

klar vorgelesen

11. 11. 2011

- Die Gestaltung der Vorlesung und der Umfang des vermittelten Wissens sind sehr anspruchsvoll, aber von <sup>weit</sup> überdurchschnittlicher Qualität.

- keine Verfahren

Gute und verständliche Erklärungen. Schwerpunkt auf dem Normalfall, und nicht, wie sonst oft, knappe Erklärung des Regelfalls und dann übermäßig lange Erklärungen des eben kleinen Streitfrage, ohne dass man überhaupt Normalfall begriffen. Immer mit Beispielen erklärt. Gute Rhetorik.

Die anschauliche Erklärungen des Dozenten und die mehrmaligen Wiederholungen des Stoffes die zum besseren Verständnis des Stoffes beitragen.

Der Stoff wird ~~sehr~~ sehr interessant vermittelt.

Auch das Verhältnis Schweiz ~~zu~~ EU wird in der Vorlesung klar und verständlich dargestellt.

7.B) Was hat Ihnen an dieser Vorlesung nicht gefallen?

11. 11. 2011

- 
- teilweise schnelleres Vorgehen, zu viel Vorwissen verlangt kein Detailvergeh
  - ~~sehr~~ unstrukturiertes Skript, ohne Grundsätze

- Eine klare Struktur fehlt ein bisschen.
- Die Hilfsmittel sind manchmal nicht genügend.

Keine Folien, Skript nicht sehr hilfreich

Mehr Informationen zum Nachlesen/Skript.

2

"  
wenig; aber vielleicht, dass bereits Unterlagen da sind.

—  
- Die jeweiligen Arbeitsblätter in der Vorlesungsgliederung sind von guter Qualität, doch sind die angegebenen Quellen z.T. von enormen Umfang und zu differenziert (Bsp. SE).

- Eine Pause von 5 Min. würde dem Verständnis in der zweiten Hälfte der Veranstaltung dienen. → Ein mir persönlich „eingepprägelter“ militärischer Brauchatz: „Man kann über alles sprechen, aber nicht über 45 Min.“

Ein Skript ist immer hilfreich

Strukturiertes Fragen

ein Skript vorbereiten.

ausführlichere Materialien zur Vorlesung

o man könnte noch mehr Parallelen mit der Schweizerei machen.

Unterlagen, z.B. Gesetzesbestimmungen aus Deutschland?

Muss überhaupt keine Folienansicht oder grosses Skript sein, aber zumindest durch mal-etwas-wäre toll.

1.0. einfach ein paar Infos mehr in das Skript schreiben  
so das wird sich nach Aussage des Dozenten  
besser ändern.

---

- etwas ausführlicheres Skript

Folien als Grundlage für die Vorlesung wären wünschenswert. (Sofort dann auch die Vorlesung entsprechend den Folien gestaltet wird)



# Profillinie

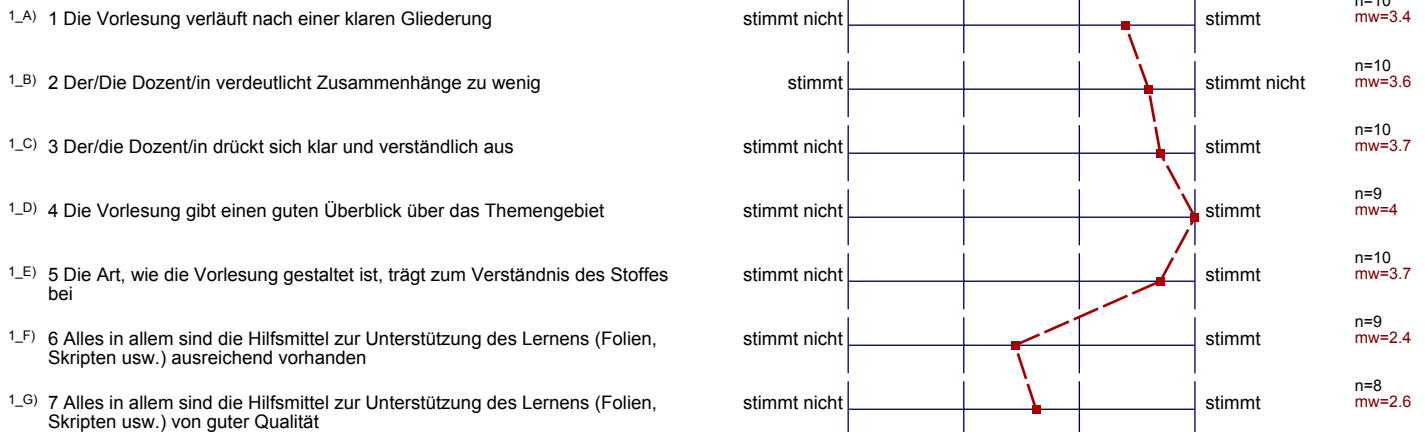
Teilbereich:

RW-Fakultät

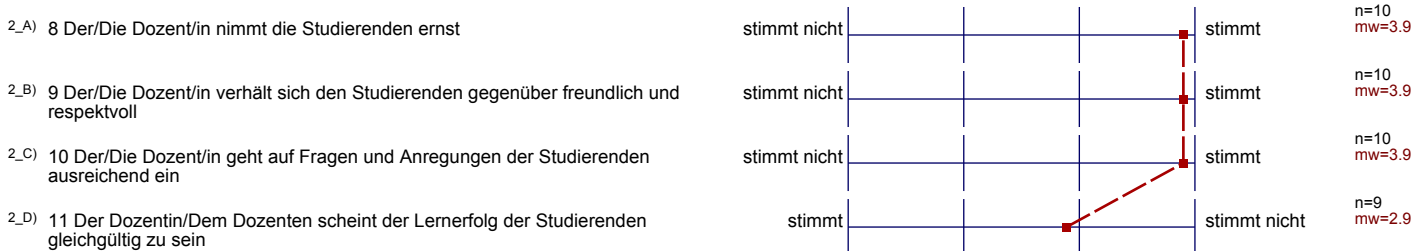
Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Peter Viktor Kunz

Titel der Lehrveranstaltung: 11 W2058 Europäisches Gesellschaftsrecht  
(Name der Umfrage)

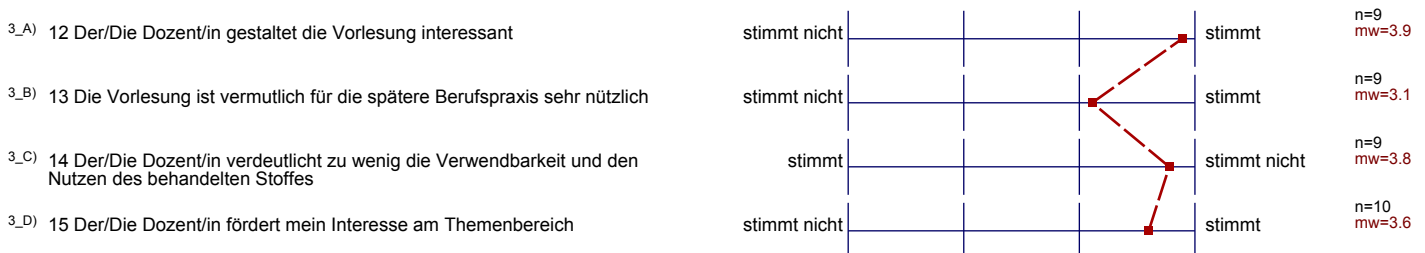
## Planung und Darstellung



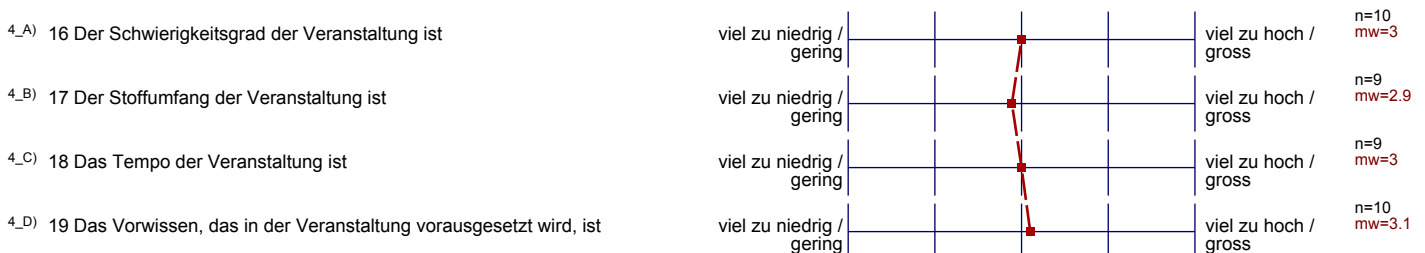
## Umgang mit Studierenden



## Interessantheit und Relevanz



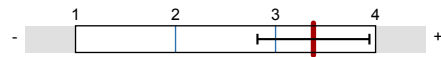
## Schwierigkeit und Umfang



# Präsentationsvorlage

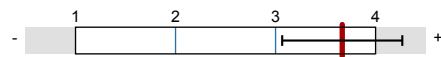
11 W2058 Europäisches Gesellschaftsrecht  
Prof. Dr. Peter Viktor Kunz  
Erfasste Fragebögen = 10

Planung und Darstellung



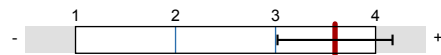
mw=3.4

Umgang mit Studierenden



mw=3.7

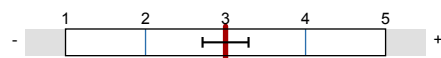
Interessantheit und Relevanz



mw=3.6

Der Wert "3" bedeutet: genau richtig;  
der linke Pol (-) bedeutet zu niedrige,  
der rechte Pol (+) zu hohe  
Anforderungen.

Schwierigkeit und Umfang



mw=3